

Werk

Titel: Neue Kartenwerke von Indien und Tibet

Ort: Berlin

Jahr: 1915

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1915 | LOG_0202

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Wir stehen am Schluß eines arbeitsvollen, ernsterreichen Gelehrtenlebens, dessen Inhalt beherrscht war von dem Bewußtsein, daß wissenschaftliches Streben seinen schönsten Lohn in sich selber trägt. Von materiellem Gewinn und äußeren Ehren war dabei nicht viel zu melden. Der Verzicht auf eine amtliche Laufbahn und auf lebhaftes Gefühl mit der großen Menge der Fachgenossen hat den Privatgelehrten all den Ermutigungen, die sonst die Anerkennung hoher Behörden und gelehrter Körperschaften auch auf das Haupt des Mittelmäßigen zu lenken pflegt, ziemlich vollständig entrückt. Erst 1913 ward er mit dem Professor-Titel ausgezeichnet. Von gelehrten Gesellschaften haben zuerst französische ihrer Wertschätzung für ihn durch Ernennung zum korrespondierenden Mitglied Ausdruck gegeben: 1878 die Société Académique Indo-Chinoise pour l'étude de l'Inde transgangétique, de l'Inde Française et de la Malaisie, 1879 die Société de géographie commerciale de Paris. Es folgten mit derselben Ehrung 1883 der Verein für Erdkunde zu Leipzig, 1884 die Geographische Gesellschaft zu Lübeck, 1911 die Gesellschaft zur Förderung Deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen. Zum Ehrenmitglied ernannte ihn 1899 die Société Neuchateloise de Géographie. Der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin dankte er 1908 die Karl Ritter-Medaille. Aber fortleben wird er in seinen Werken.

War er mit den wirkungsvollen Bildern seiner Schulwandkarten in vollem Sinne ein „praeceptor Germaniae“, — hat er mit seiner gewaltigen Karte Kleinasiens an der Schwelle des 20. Jahrhunderts ein monumentales Werk konstruktiver Kartographie geschaffen, das seinen Namen auf diesem Arbeitsfelde ebenbürtig neben die von Aug. Petermann, Bruno Hassenstein, Heinrich Kiepert stellt, so führte er in den *Formae orbis antiqui* das vollkommenste, bis in die Einzelheiten kritisch durchleuchtete Bild der antiken Mittelmeerwelt der Vollendung derartig nahe, daß sein Name unvergessen bleiben wird, solange die Menschen noch ihre Freude haben werden an dem Schauplatz altklassischer Kultur.

KLEINE MITTEILUNGEN.

Asien.

* **Neue Kartenwerke von Indien und Tibet** hat der Survey Office von Indien herausgegeben resp. deren Herausgabe begonnen. Vollendet liegt eine Vierblattkarte von Tibet und den angrenzenden Gebieten im Maßstabe 1:2.500.000 vor. Sie verwertet neben dem von Forschungsreisenden beigebrachten Material vor allem die Aufnahmen der indischen Topographen und bringt daher viel Neues. Auch diese Karte ist sichtlich von den